



Hilfe aus der Luft

Katastrophenschutz, Feuerwehr, Technisches Hilfswerk und andere Organisationen müssen im Ernstfall reibungslos zusammenarbeiten. Die Luftrettungsstaffel Bayern mit ihrem Stützpunkt am Segelfluggelände Ohlstadt unterstützt die Rettungseinheiten. Das Zusammenspiel zwischen den Piloten und den Einheiten am Boden muss immer wieder geprobt werden. Mit den dafür ausgebildeten Luftbeobachtern an Bord starteten die Flieger kürzlich zu etwa zwei Dutzend Aufklärungs- und Trainingsflügen. Stützpunktleiter Jürgen Kusch (3. v. r.) hatte zusammen mit den

beteiligten Organisationen eine Reihe teils recht schwieriger Aufgaben vorbereitet. So galt es zum Beispiel, das unterschiedliche Kartenmaterial, das Flieger und Bodeneinheiten benötigen, zu koordinieren. Es mussten die vorgegebenen Koordinaten angeflogen und fotografiert werden. Der Speicherchip mit den Aufnahmen wurde dann in einem Spezialbehälter zielgenau abgeworfen. Solche Bilder können beispielsweise bei einem Hochwasser oder einem Brand hilfreich sein. Laut einer Pressemitteilung der Werdenfelser Segelflieger klappte das Zusammenspiel der Fachleute ausgezeichnet.

AS/FOTO: FKN